

Bericht: VP ABB Wanderwoche 2016 in Appenzell vom 25.06. – 02.07.2016



35 Wanderlustige Pensionierte des VP ABB fuhren in die Wanderwoche nach Appenzell. Die Anreisen waren individuell. Wir trafen uns alle im [Hotel "Hecht"](#) in Appenzell. Um 13.30 h führten uns Fr. Manser und Hr. Räss durch den Ort. [Appenzell](#) 1411 gegründet, ist der Hauptort des Kantons Innerrhoden mit einem grossen Hauptplatz. Jeden letzten Sonntag im April versammelt sich da die [Landsgemeinde](#). Diese abgehaltene Landsgemeinde ist die Versammlung der stimm- und wahlberechtigten Einwohner des Kantons. Die Abstimmung erfolgt per Handerheben, Ein langes Prozedere, das den ganzen Tag einnimmt. Sehenswürdigkeit im Ort ist die barocke St. Mauritius Kirche mit dem romanischen Turm. Auf dem Zifferblatt der Turmuhr steht in Latein, "jedem schlägt einmal die Stunde". Das spätgotische Rathaus 1561/1563 weist im Ratssaal Wandmalereien auf. Im Heimatmuseum sind Funde von den Neandertalern zu sehen. Auch ist eine Sammlung von Stickereien zu bewundern. In der Hauptgasse stehen schön bemalte Giebelhäuser. "S`Rot Hus" hat seinen Namen vom ehemals roten Anstrich. Es wurde im 18. Jahrhundert als 4 stöckiges Bürgerhaus erbaut. In einer Stube befinden sich Wandmalereien. Die Appenzeller Brauerei erzeugt die meisten Biersorten (36) in der Schweiz. Ende 2015 wurden in Appenzell 16.000 Einwohner gezählt.

Am Abend begrüßte Fredi Krähenbühl die Teilnehmer der Wanderwoche und den neuen Präsidenten Urs Meyer. Fredi stellte uns die Hotelmanagerin Frau Heinze vor und sie informierte betreffs Hotelaufenthalt. Sie hiess uns willkommen. Der Apéro wurde vom Hotel spendiert und durch einen kräftigen Applaus verdankt. Einige Wanderer/innen mussten leider diese Reise absagen, das meist wegen Erkrankungen. Sie wurden alle namentlich erwähnt und ein lieber Kartengruss wurde an Sie verschickt. Einige Mitglieder hatten ihre nicht mehr wandertüchtigen Partner/in während der Wanderwoche begleitet, gingen nicht mehr auf Tagestouren benutzten aber doch noch die schönen Bahn- Seilbahn und Busfahrten.

Sonntag 26.6.2016 Gruppe 1: Urnäsch-Jakobsbad-Gontenbad-Appenzell



[Wanderleiter Fredi, Begleiter Otto, Bericht Heiri](#)

Wetterbedingt wurde die Tour zum Wildkirchli wegen Nebel abgesagt, daher die oben erwähnte Route. 5 Frauen und 9 Männer wagten sich auf diesen Weg. Mit dem Zug ging es nach Urnäsch, gestartet wurde bei leichtem Regen. Am Rekaferiendorf vorbei, über die Sitter, aufwärts auf Naturwegen, Wiesen und Wälder. Auf einer Weide waren 2 Mutterkühe mit ihren Kälbchen und ein Stier. Die Kälbchen wollten die kleine Herde verlassen, zum Glück haben sie es sich anders überlegt. In Jakobsbad gab es Verpflegung im Restaurant Kronberg. Natürlich fuhren auch einige mit der Rodelbahn und weiter ging es nach Gonten. 4 Wanderer stiegen bereits in Gonten in den Zug um die Heimreise anzutreten. Der harte Kern marschierte weiter auf den Barfussweg Richtung Gontenbad. Unterwegs konnte man ein kleines Torfabbaumuseum besichtigen. Am wunderschönen Golfplatz vorbei wurde bis Appenzell gewandert. Eine grossartige Leistung, 13 km, 350 m Aufstieg, 400 m Abstieg in 3 1/2 Stunden.

Gruppe 2: Stoss-Sammelplatz



[Wanderleiter Siegfried, Begleiter Inge, Bericht Erika](#)

Bei bedecktem Himmel ging es mit der Bahn nach Gais-Stoss. Zuerst wurde das Denkmal am [Stoss](#) besucht. Es erinnerte an die grausame Schlacht, die im Juni 1405 stattfand. 400 Appenzeller gegen 1200 berittene Habsburger kämpften um den Sieg. Im Jahre 1905 wurde diesen Helden ein Denkmal gesetzt. Auf dem Weg zurück sah man einen

prächtigen Mammutbaum. Sofort wurde er umrundet. 18 Personen standen um den Baum, errechnet wurde ein Durchmesser von 6 Metern. Schöner Wanderweg, es ging leicht bergauf. Häufig sah man das gefleckte Knabenkraut (Wildorchidee) in den Hangwiesen. Plötzlich war der Wanderweg umgeleitet, Schützen schossen scharf und man ging schnellsten aus dieser Lärmzone, bald war man in Sammelplatz angelangt und fuhr per Bahn nach Appenzell. Im Restaurant zur Sonne war für uns reserviert und wir konnten gemütlich das Essen einnehmen. Es war eine leichte Wanderung 6 km lang, 68 m Aufstieg und 89 m Abstieg, die Wanderzeit betrug 2 Stunden.

Montag 27.6.2016 Gruppe 1 Brülisau-Ruhesitz-Plattenbödeli-Brülisau



[Wanderleiter Martin](#), [Begleiter Fredi](#), [Bericht Martin](#)

Mit der Bahn fuhren 14 Personen nach Weissbad, per Bus weiter nach Brülisau. Da begann der 450 m Aufstieg zum Ruhesitz wo alle eine Einkehr begrüßten. Zum Plattenbödeli ging es weiter über einen schönen Höhenweg und plötzlich war der schöne Sämtisersee zu sehen. Mittagshalt gab es am Plattenbödeli, anschliessend hiess es 450 m Abstieg zu überwinden bis nach Brülisau. Mit der Seilbahn ging es auf den Hohen Kasten und der krönende Abschluss fand im herrlichen Drehrestaurant statt. Fantastische Rundumsicht. Mit Seilbahn, Bus und Zug fuhr

man nach Appenzell zurück. Es war ein anstrengender aber wundervoller Wandertag. 8 km lang, Aufstieg und Abstieg 450 m, Wanderzeit 3 ½ Std.

Gruppe 2 Gontenbad-Jakobsbad-Kronberg



[Wanderleiter Inge](#), [Begleiter Siegfried](#), [Bericht Edgar](#)

19 Teilnehmer fuhren per Bahn nach Gontenbad. Routeneinstieg bei leicht geschwärmtem Himmel mit 14 Wanderern. 5 Personen reisten weiter bis zum Kronberg. Über herrlich weichen Wanderweg, vorbei an dem grossen Golfplatz erreichte man ein kleines Torfmoor-Museum, dass die Torfstecherei beschrieb, die bis 1947 in Betrieb war. Ein Schützenhaus lag auf unserem Wanderweg, es wurde intensiv geschossen, eiligst liefen wir daran vorbei. Am Ende des Barfussweges erreichte man die Seilbahn-Talstation [Kronberg](#). Sofort fuhren wir auf den Gipfel und stärkten

uns im herrlichen Bergrestaurant. Da es ein Ort der Kraft war, besuchte man das Gipfelkreuz. Dieser Punkt weist einen Boviswert von 10.000 Einheiten auf. [Alfred Bovis](#), ein französischer Physiker v. 1871 – 1947 ermittelte diese Werte mittels einem radiästhetischen Pendels. Neutraler Wert ist 6.500 Boviseinheiten, darunterliegende Werte ergeben eine abbauende Energie, darüber liegende eine aufbauende Energie. Zurück ging es ins Tal wo einige über die Rodelbahn flitzten. In Jakobsbad stieg man zufrieden in den Zug nach Appenzell. Es war ein interessanter Bergausflug. 6 km lang, Aufstieg 98 m Abstieg 134 m, Wanderzeit 3 Stunden.

Dienstag 28.6.2016 Gruppe 1 Ebenalp-Wildkirchli-Chlus-Ebenalp



[Wanderleiter Fredi](#), [Bericht Ursi](#)

15 Wanderer fuhren auf die [Ebenalp](#) und gingen zum [Wildkirchli](#). Herrlicher Panoramaweg für trittsichere und schwindelfreie Personen. Beim Wildkirchli stimmte Viktor das *“Grosser Gott wir loben Dich“* das Kirchenlied an. Das Aescher Berggasthaus wurde 2012 mit dem historischen Preis des Jahres ausgezeichnet. Da gab es einen Morgentrunke. Nun trennte sich die Gruppe, 9 Personen wählten den anspruchsvolleren Weg. Weiter ging es bis Chlus, auf dem Weg farbprächtige Alpenblumen. Oben angelangt ertönten Alphornklänge. Nach dem Trinkhalt auf

alpinem Pfad gelangten sie zur Ebenalp. Der Startplatz der Gleitschirmflieger war gut zu sehen und es war auch reger Betrieb in den Lüften. Per Seilbahn und Zug kehrte man nach Appenzell zurück. 6 km lang, Aufstieg und Abstieg 280 m, Wanderzeit 3 Stunden.

Gruppe 1A Ebenalp-Altentalp-Seealpsee-Hütten-Wasserauen

[Wanderleiter Otto](#), [Begleiter Ursi](#), [Bericht Ursi](#)

9 Personen marschierten nach der Einkehr im Berggasthaus Aescher weiter bergauf zum Füssler über schöne Wiesen Richtung Altentalp. Der Seealpsee mit seiner dunkelgrünen Farbe war wunder



schön zu betrachten. Von der Altenalp begann ein steiler Abstieg, über Stock und Stein, jedoch mit Seilen gesichert bis zum Seealpsee. Andres und Heidi sassen plötzlich auf dem Boden, hoppla, es war weiter nichts passiert. Im Berggasthaus Seealpsee genossen alle das Mittagessen. Der nächste Abstieg ging über Wiesen und einer steilen Schlucht nach Wasserauen wo wir mit dem Zug die Heimfahrt antraten. Es war eine schöne, anspruchsvolle Bergtour. Aufstieg 150 m, Abstieg 880 m, Länge 8 ½ km, Wanderzeit 3 ½ Stunden.

Gruppe 2 Brülisau-Hoher Kasten-Steinegg



[Wanderleiter Inge](#), [Begleiter Siegfried](#), [Bericht Erika](#)

17 Personen fuhren per Bahn nach Weissbad, weiter mit dem Postauto nach Brülisau. Es war eine ungemütliche Fahrt, der Chauffeur war rasant unterwegs. Mit der Seilbahn ging es auf den [Hohen Kasten](#), da Nebel herrschte machten wir im herrlichen Drehrestaurant Kaffeepause. Tatsächlich gab es immer wieder Nebellücken und so konnte man den Säntisersee, den Säntis u.v.m sehen. Der neuangelegte Alpengarten ist noch im Ausbau, aber man konnte erahnen, dass er grossartig wird. Der Rundgangweg ist bereits fertig und grandios ausgebaut. 4 Personen die

ausgeschert waren kamen wieder zur Truppe. Zurück mit der Gondel erfreute uns der Seilbahnbegleiter mit einem Jodler und einem speziellen Appenzeller Juchzer. 13 Wanderer liefen den Brültobel entlang, die restlichen 4 machten sich auf den Nachhauseweg. Der Wanderweg war ein herrlicher Naturweg, jedoch gab es mehrere Stufen-Aufstiege. Der Picknickplatz erfreute uns, sauber und ausreichende Sitzplätze mit 2 nigelnagel neuen Tischen. Erholt wanderte man bis Steinegg, stiegen dort in den Zug, Endstation Appenzell. Ein erlebnisreicher Wandertag für alle. Aufstieg 56 m Abstieg 178 m, 5,5 km lang, Wanderzeit 2 ½ Std.

Mittwoch 29.6.2016 Gruppe 1 Bühler-Hohe Buche-Gäbris-Gais



[Wanderleiter Fredi](#), [Begleiter Martin](#), [Bericht Esther und Martin](#)

Mit dem Zug fuhren 4 Frauen und 9 Männer nach Bühler. Durch Wiesen und Weiden bewältigte man den 550 m hohen Aufstieg recht gut. Das Restaurant "Hohe Buche" hatte Ruhetag deshalb Trinkhalt aus dem Rucksack. Picknick bei einem Stall und spätere Einkehr im "Unterer Gäbris". Fredi genoss den ["Schlörzifladen"](#), eine regionale Spezialität. Auch eine Katze frass ihre Maus genüsslich unter einer Bank. Zeitweise war es sehr lärmig, Militärhelikopter waren im Einsatz. Fredi unterhielt sich mit Soldaten, ein Soldat lief mit rosaroten Turnschuhen herum und

das musste geklärt werden. Der Abstieg ca. 460 m führte teilweise über Treppen nach Gais. Eine Kinderschar begegnete uns, sie machten einen Kroki Geburtstagslauf. In Gais war noch genügend Zeit für eine feine Glace. Der Zeitplan war bestens und man konnte 1 Stunde früher nach Appenzell zurückfahren. Eine tolle Wanderung mit Aufstieg 550 m Abstieg 460 m, eine Länge von 9 ½ km, Wanderzeit 4 Stunden.

Gruppe 2 Schwende-Wasserauen-Ebenalp



[Wanderleiter Inge](#), [Begleiter Siegfried](#), [Bericht Iren und Rosmarie](#)

17 Personen fuhren mit dem Zug bis Schwende. 4 Teilnehmer fuhren weiter bis Wasserauen und anschliessend bis auf die Ebenalp. 13 Wanderer marschierten ab Schwende über Wiesen und gemähtem Gras nach Wasserauen. Nach gut 5 Kilometern erreichten wir die Talstation der Ebenalpbahn. Aufwärts ging es per Gondel zum Gipfel der Ebenalp auf 1644 m. Unterwegs der Gondelfahrt hatte man einen schönen Blick auf das Wildkirchli. Auf dem Rundweg gab es eine grandiose Aussicht auf den Bodensee, das Rheintal, Säntis u. Schäfli. Tief unten lag der

Seealpsee. Während des Trinkhalts genoss man die wunderschöne Lage und Ruhe. Im Bergrestaurant waren wir wieder vollzählig. Nach der Verpflegung ging es mit der Gondel nach Wasserauen,

weiter nach Schwende zu Fuss. Per Zug ging es nach Appenzell. Es war wiederum ein eindrücklicher Ausflug. Aufstieg 86 m, Abstieg 138 m, Wanderlänge 6 km, Wanderzeit 3 Stunden.

Donnerstag 30.6.2016

Heute Donnerstag hatte jeder die Wahl, Wandern, Schaukäserei oder Bierbrauerei besichtigen.

Gruppe 1 + 2 Eggerstanden-Appenzell Wanderung



Wanderleiter Siegfried, Begleiter Inge, Bericht Dorli

15 Wanderer fuhren mit dem Postauto nach Eggerstanden. Im Ort steht eine bemerkenswerte Kirche. Der Kirchturm pyramidenförmig, spitz offen auslaufend. Dadurch entsteht im Innenraum ein herrlicher Lichteinfall. Von dort wanderten wir durch eine liebevolle Wiesenlandschaft. Ab Steinegg überquerte man die Sitter, konnten aber am Ufer weiterwandern. Ein Kiesweg führte in eine grosszügig angelegte Badelandschaft. Im Schwimmbadrestaurant gab es einen feinen Kaffee von Gerda spendiert, danke Gerda. Aufbruch Richtung Appenzell vorbei am grossen Parkplatz und schon waren wir beim Hotel. Eine gemütliche Wanderung mit Aufstieg 20 m, Abstieg 126 m, 5,5 km lang, Wanderzeit 2 ½ Stunden.

Schaukäserei; Um 13:35 Uhr fuhren 16 Teilnehmer mit Fredi, der das ganze organisiert hatte nach Stein in die [Schaukäserei](#). Es war ein Rundgang ohne Führer aber alle bekamen ein Tablet und mussten sich mit dem zurechtfinden. Jedenfalls wurde von einem interessanten Rundgang berichtet. Eine Degustation durfte nicht fehlen es waren alle begeistert.

Brauerei: Um 14.00 h besuchte Siegfried mit 4 Personen die Brauerei. Die [Appenzeller Brauerei](#) stellt die meisten Biersorten in der Schweiz her (36). Das Bier dieser Brauerei schmeckt herrlich, egal ob Quöllfrisch, Vollmondbier oder ein dunkles Kristallbier usw. ...

St. Gallen: Einige Damen reisten mit dem Zug nach St. Gallen und hatten einen schönen Tag. Zufrieden kehrten auch sie nach Hause zurück.

Die Krönung des Abend war die "Appezöller" Musik, ein Quartett spielte die typische, der Tradition angepasste Musik. Auch trugen sie die herrlichen Trachten mit dem dazugehörigen Schmuck. Grosser Applaus bestätigte, dass allen dieses Konzert gefallen hat. Erwähnen möchte ich auch noch, dass die Frauentrachten meist weitervererbt werden. Eine Neuanfertigung kostet rund 25.000 Franken. Diese Tracht erfordert viel Handarbeit und hat ihren berechtigten Preis.

Freitag 1. Juli 2016 Gruppe 1 Kronberg



Wanderleiter Ursi, Begleiter Otto, Bericht Renata

5 Frauen und 7 Männer reisten per Zug nach Jakobsbad. Dort angekommen ging es mit der Seilbahn auf den Kronberg 1650 m. Auf dem Gipfel herrliches Wetter und klare Sicht. Der Abstieg begann Richtung Schwägälp, breiter Weg mit schönen Alpenblumen. Ein steiler und rutschiger Aufstieg führte zur Chamhaldenhütte 1416 m. Sie sah verlassen aus, aber die Hüttenwirtin und ihre Mutter luden alle zum Verweilen ein. Heidi machte eine Trinkspende und mit einem Lied wurde das verdankt. Um 12.00h war Weitermarsch, das Ziel war die Schwägälp 1352 m hoch

gelegen. Dort angekommen gab es den Mittagshalt im Restaurant. Der Säntis hüllte sich in Nebel, deshalb fiel diese Seilbahnfahrt aus. Mittels Bus und Bahn fuhr man nach Hause. Auf- 170m Abstieg 460 m, 6 km lang, Wanderzeit 3 Stunden.

Gruppe 2 Urnäsch-Schwägälp-Rosshall-Alp Fischegg-Urnäsch



Wanderleiter Inge, Begleiter Siegfried, Bericht Ingrid

Mit 15 Personen ging die Fahrt nach Urnäsch, weiter mit dem Bus auf die Schwägälp. Dort war eine [Schaukäserei](#), der Besuch lohnte sich, es wurde degustiert und Käse gekauft. Kaffeehalt im grossen neuen Bergrestaurant. Es wird ein grosszügiger Alpengarten angelegt und die Grundrisse waren gut ersichtlich. Mit dem Bus ging es bis Rosshall wo der Wandereinstieg war. Es waren einige Stufen zu überwinden. Wie

Lilly dem Martin auf den Bildertafeln erklärte, weitere Bildertafeln traf man auf den Weg. Auf der Alp Fischegg freundlicher Empfang und das vorbestellte Essen war servierbereit. Man genoss diesen

Mittagshalt und schöne weisse Geissen sahen uns beim Essen zu. Ein Kaffeelikör "Es Melchstuehli" wurde von der Wirtin gespendet und wieder hiess es, Weitermarsch. Schöne Wege und Wiesen führten ins Tal. Eigentlich wollten wir ein paar Stationen vor Urnäsch in den Bus einsteigen. Aber wo waren diese verflixten Haltestellen. Kurz entschlossen lief man bis Urnäsch und fuhren mit dem Zug nach Hause. Der Tag war toll. Aufstieg 110 m, Abstieg 177 m, 8 km lang, Wanderzeit 3 Stunden.

Wanderwochen-Rückblick



Fredi liess die Woche Revue passieren. Bei angenehmen Temperaturen konnten wir jeden Tag unsere Wanderziele erreichen, alles unfallfrei. Fredi überreichte Frau Heinze ein Kuvert mit einem Trinkgeld für den freundlichen und guten Service den wir die ganze Woche hatten. Dankend nahm sie es entgegen. Unser Präsident bedankte sich bei Fredi für seine perfekte Arbeit, die grossen Aufwand bedarf, bis eine Wanderwoche durchführbar ist. Auch ging dieser Dank an die Heinzelmännchen die ihn unterstützten. Fredi und die Gruppenleiter der Gruppe 2 bekamen ein feines Präsent. Dankend nahmen sie es entgegen. Peter tausend

Dank für deine tolle Idee uns jeden Morgen herzhaft "Appezöller" Sprüche auf den Tisch zu legen. Sorgsam wurden sie gelesen und gesammelt. Ursi wurde in den Ritterstand der Wanderleiter von Otto erhoben. Otto eine gern gemochte Person geht und eine liebe Wanderleiterin kommt. Die letzten 2 Tages-Wanderberichte wurden noch vorgetragen und danach gingen wir gemeinsam ins [Restaurant "Säntis"](#) wo unser Abschlussessen stattfand. Der vorgängige Apéro mit einem feinen "Chablis" der uns serviert wurde war ein Dankeschön des Hauses. Alle die in dieser Woche für das gute Gelingen beigetragen haben sei aufs herzlichste gedankt und wenn es nur ein paar nette Worte oder Geschenke waren./ Inge Pichler

